

Born to Be a Star

Was ist ein Star? Ein Promi oder ein Könner? Ein Held oder eine Kultfigur? Kann jeder ein Superstar werden

Drei musikalische Stars in Steckbriefen

David Garrett

geboren: 1981 in Aachen

Nationalität: deutsch

Musikalische Laufbahn:

- bekommt mit vier Jahren eine Geige geschenkt und entdeckt seine Liebe zu dem Instrument
- veröffentlicht mit dreizehn Jahren sein erstes Album
- seither weltweit Konzerte mit bekannten Dirigenten und Orchestern
- viele internationale Preise in den Kategorien „Rock/Pop“ und „Klassik“



Ich über mich:

„Mir wurde immer alles aufkrotyriert: Was ich spielen sollte, wo ich auftreten sollte, was ich in Interviews sagen und nicht sagen sollte.“

„Talent hilft, aber nur Arbeit bringt dich ans Ziel.“

„Es ist wichtig, dass man bewusst lebt, dass man Spaß hat, dass man auch Sinn findet im Leben. Ich könnte nie total absacken. Für mich ist das Zentrum die Musik.“

oder muss man dazu geboren sein? Mit welchen Mitteln kann man jemanden zum Star machen?

Niccolò Paganini

geboren: 1782 in Genua

gestorben: 1840 in Nizza

Eigenschaften:

- bekanntester Geigenvirtuose seiner Zeit
- auch bekannt als „Teufelsgeiger“ aufgrund seiner brillanten Spieltechnik
- eigenartige Aktionen, um sein Image als Virtuose und Teufelsgeiger zu pflegen und seinen Bekanntheitsgrad zu steigern



Andere über Paganini:

„Man munkelt, dass er seine Seele dem Bösen verschrieben und dass jene vierte Saite, der er so zauberische Weisen entlockt, der Darm seines Weibes sei, das er eigenhändig erwürgt habe.“

„Die einen nennen ihn einen Zauberer, die anderen einen Dämon, die Moderaten ein Gespenst.“

„Jeden Abend spielte er auf dem Friedhof des Lido. Wir gingen hin und tatsächlich waren dort viele Menschen, die seinem Spiel lauschten. Manche fanden es amüsant, aber die meisten weinten und sagten, wie rührend es sei, dass ein so großer Musiker jeden Abend für die Toten spiele.“

Lady Gaga

geboren: 1986 in New York unter dem bürgerlichen Namen Stefani Joanne Angelina Germanotta

Nationalität: US-amerikanisch

Musikalische Laufbahn:

- begann als Kind Klavier zu spielen
- mit vierzehn erste Auftritte in New Yorker Clubs
- Alben und Singles haben sich mittlerweile millionenfach verkauft.
- mehrfache Grammy-Gewinnerin

Ich über mich:

„Über mich machten sie sich früher lustig, weil ich für sie entweder provokativ oder zu exzentrisch war. Ich habe nicht hineingepasst und ich fühlte mich wie ein Freak.“

„In der Highschool war ich sehr engagiert, sehr fleißig, sehr diszipliniert, aber auch ein bisschen unsicher.“

„Meine Philosophie ist es, die beste Musik zur Kleidung zu machen.“

„Ich mache Performances, nicht einfach nur Musik.“



Legal, sicher und fair

Digitale Medien eröffnen scheinbar unbegrenzte Möglichkeiten der Musiknutzung. Das Kopieren und Tauschen von rechtlich geschützten Musik- oder Videodateien ist jedoch gesetzlich verboten. Anwälte sprechen in solchen Fällen vom „Diebstahl des geistigen Eigentums“.

INFO

GEMA

Die Abkürzung „GEMA“ steht für „Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte“. Sie vertritt in Deutschland die Urheberrechte von mehr als 63 000 Komponisten, Textautoren und Musikverlegern. Für jede verkaufte CD, für jede Aufführung und für jedes gesendete Musikstück erhalten diese Personen Geld von der GEMA, das diese bei den Veranstaltern einfordert.

Florian K., Musiker

Du bist freischaffender Musiker und Songwriter und lebst für die Musik. Um von deiner Musik leben zu können, benötigst du aber die Sicherheit, dass du z. B. von den Radiostationen, die deine Songs spielen, auch bezahlt wirst. Deswegen bist du froh, dass die GEMA dafür sorgt, dass deine Songs nur dann gespielt werden, wenn dafür zuvor bezahlt wurde.

Max O., Internetaktivist

Du bist Student und engagierst dich dafür, dass jeder Mensch freien Zugang zu Wissen und Kultur hat. Um dieses Ziel zu erreichen, erscheint dir das Internet besonders geeignet. Für dich ist Musik ein Kulturgut und gehört somit allen. Da man aus deiner Sicht Privatkopien aus dem Internet ohnehin nicht unterbinden kann, setzt du dich dafür ein, dass man sie erlaubt.

Sarah Z., Schülerin

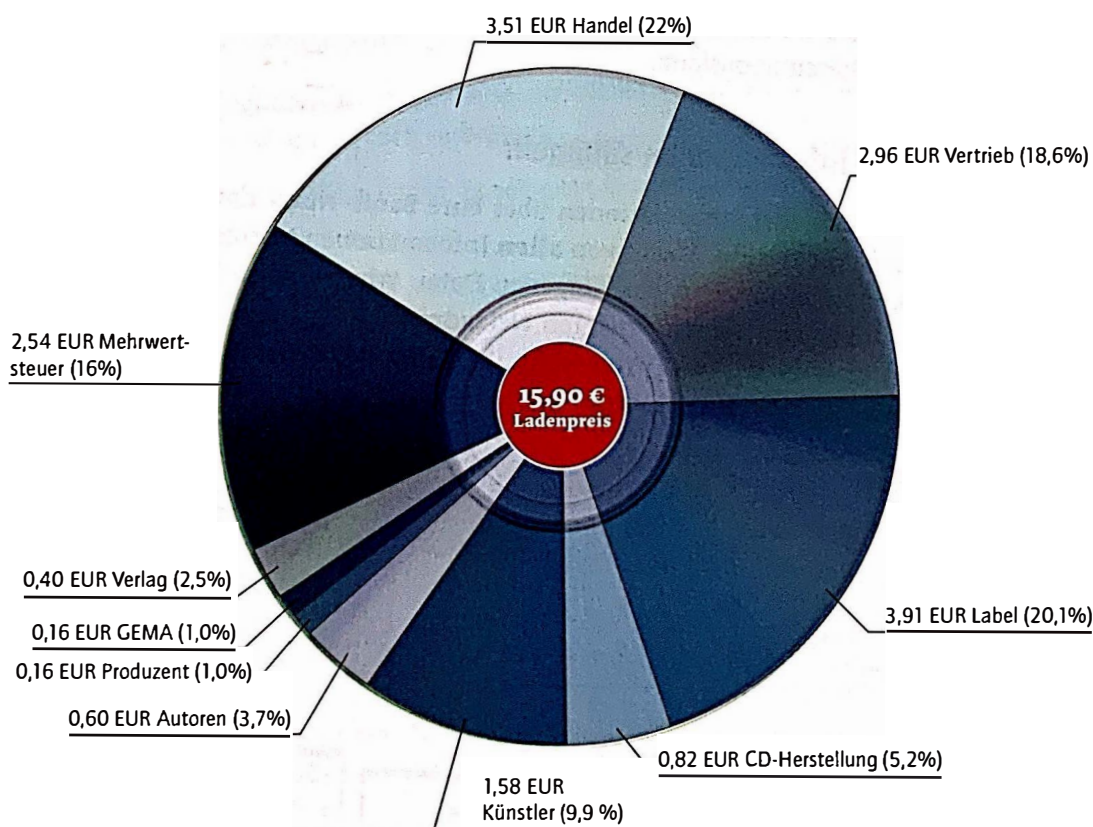
Du bist Schülerin in der Klasse 7b. Deine Lieblingsängerin ist *Rihanna*. Du hörst aber auch gerne Songs von den *Wise Guys* und den *Prinzen*. Dein Taschengeld reicht leider nicht, um alles zu kaufen, was du gerne hörst. Deswegen bist du froh, dass Du in Tauschbörsen Musik umsonst bekommen kannst. Warum man in Deutschland viele Videos aus den Charts nicht auf Youtube ansehen kann, verstehst du nicht – schließlich ist es in anderen Ländern ja auch erlaubt.

ermann B., Jurist der GEMA

Du bist Jurist bei der GEMA und spezialisiert auf Urheberrechtsklagen. Du weißt, dass sich hinter einem einzigen produzierten Song die Arbeit vieler Menschen verbirgt und findest es deswegen richtig, dass Raubkopien gesetzlich verboten sind. Wenn Leute sich illegal Songs aus dem Internet laden, vertrittst du die Musiker als Anwalt vor Gericht.



Ein freischaffender Musiker muss von seiner Musik genauso leben können wie jeder andere Berufstätige von seiner Arbeit. Wenn wir z. B. zum Bäcker gehen, bezahlen wir durch den Kauf unserer Brötchen die Arbeit des Bäckers, die Arbeit der Bedienung und die Arbeit des Kassenspersonals. Beim Kauf eines Songs müssen wir einer Vielzahl von Personen Geld geben, da sie alle an der Entstehung mitgewirkt haben.



[Das habt ihr gelernt]

- + einen englischen und einen deutschen Popsong, in denen das Musikbusiness thematisiert wird
- + was einen Star ausmacht
- + dass sich Musikgeschmack verändert
- + wie man aus einem normalen Menschen einen Star machen kann
- + dass Musiker die Rechte an der Verwertung ihrer Musik haben

